



Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus

www.kath-kirche-mombach.de

☎ 06131 – 21 03 00 0 (Pfarrbüro)

☎ 06131 – 68 32 03 (Pfarrer Keindl)

's Mombacher Pfarrblättche

W E I H N A C H T S B R I E F



Weihnachtsbrief von Bischof Kohlgraf



Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Corona-Pandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

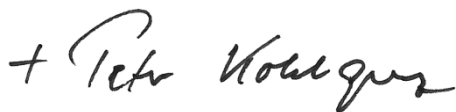
Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gespür dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gilt hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen der gütige und menschenfreundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch geworden ist.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kohlgraf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof von Mainz

Weihnachten 2020

Zwei weihnachtliche Träume veränderten das Leben.

Als Josef, der Mann Mariens, träumte, verstand er die Engelsstimme und er sah für sich klar, so klar, dass er hinter dem Unwahrscheinlichen und Unglaublichen Gott gesehen hat. In der persönlich größten Krise half ihm das Vertrauen in die göttliche Spur, die Angst zu überwinden.

Als die drei Magier träumten, verstanden auch sie die Engelsstimme und erkannten, dass hinter der frömmelnden List des Königs Herodes die tödliche Gefahr von Machtmissbrauch lauerte und sie schlugen zum Schutz des Lebens einen anderen Weg ein. Die Botschaft für Josef und die Magier lautet: Beschützt bedrohtes Leben!

Weihnachten 2020

wird unsere Kirche verändern und unsere Gemeinde verwandeln.

Weihnachten 2020 findet mitten in der weltweiten Covid-19-Krise statt.

Ob wir inmitten unserer Krisen wieder Anschluss finden an den Glauben an einen Gott? Hören wir auf die Botschaft: Beschützt bedrohtes Leben!

Eine Frau in „guter Hoffnung“ ist schwanger, sie erwartet neues Leben, sie setzt Vertrauen in die Zukunft für sich und ihr Kind. Ohne dieses mütterliche Frausein gibt es kein menschliches Leben, auch wenn die Biogenetik den künstlichen Menschen formen will, wir sind soziale Wesen, die ohne die mütterliche Erfahrung von Fürsorge und Empathie verkümmern.

Es ist eine gewaltige Botschaft im Neuen Testament, dass es Frauen sind, die an den entscheidenden Stellen unseres christlichen Glaubens stehen – bei der Geburt Jesu ist es seine Mutter Maria – beim Sterben am Kreuz, sind es Maria, Maria von Magdala und andere Frauen (die Männer sind aus Angst geflohen) – und bei der Auferstehung ist es Maria von Magdala, die erste und herausragende Apostelin!

Weihnachten 2020

wird unsere Kirche verändern und unsere Gemeinde verwandeln.

Glauben die Frauen in unserer Kirche noch an einen Wandel der Kirche aus den festgefahrenen Denkmustern der männerorientierten Tradition?

Seien wir guter Hoffnung und kämpfen wir gemeinsam mit den Frauen für eine Zukunft in der Kirche, die nicht aus Angst krampfhaft die Unterschiede betont, sondern der Liebe Gottes und seiner Überraschungen vertraut!

Der Evangelist Lukas erzählt uns von dem Engelswort „Fürchte dich nicht“ gegenüber Maria und dem „Fürchtet euch nicht“ gegenüber den Hirten. In beiden Fällen löst das Engelswort die Angst vor einem „Zuviel“ an Gott, die Angst vor seiner Zumutung, die Angst die Begegnung mit dem Göttlichen mit dem Leben bezahlen zu müssen.

Sowohl Maria als auch die Hirten verstehen die Sprache der Engel. Sie, die Boten Gottes, wandelten und verwandelten die Angst in Freude.

Weihnachten 2020

wird unsere Kirche verändern und unsere Gemeinde verwandeln.

Hören und verstehen auch wir die Sprache der Engel: „Fürchtet euch nicht!“
Leben wir unseren Glauben an Gott als ein Fest der Freude.

Maria hat sich von Gott berühren lassen. Der Geist Gottes nahm Besitz von ihrem Geist, führte sie auf die Spur der „guten Hoffnung“. Als Maria mit Jesus schwanger wurde, hat sie die zu erwartende soziale und religiöse Lebenskrise mit guter Hoffnung gefüllt, weil sie die liebende und lebensspendende Nähe Gottes gespürt hat.

Diese innere Verbindung zeigte Wirkung, bewirkte in Jesus ein neues Leben, ein Leben, das Jahre später die Liebe des Vaters als eine Beziehung ohne Angst lebendig werden ließ, und die schließlich am Kreuz menschliche Grausamkeit verzeihen konnte und sogar den Tod überwand.

Weihnachten 2020

wird unsere Kirche und unsere Gemeinde verwandeln.

Glaube ich an Gott, an sein bedingungsloses JA zu meinem Menschsein?
Glaube ich an Jesus, in dem Gott Mensch geworden ist, damit wir unser Menschsein menschenwürdig leben können?
Lassen wir uns von einer Liebe bewegen, die Freude und Leid, die Selbstlosigkeit und Überforderung, die Heilung und Verletzung kennt.

Frohe und gesegnete Weihnachten

Pfr. Gottfried Keindl

Liebe Kinder und Familien!

Bald ist Weihnachten. Die Könige haben sich schon längst auf den Weg zur Krippe gemacht. Sie folgten dem Stern, einem ungewöhnlichen Licht, am Himmel. Von ihm ließen sie sich führen, viele viele Kilometer weit bis nach Bethlehem.

Der Stern ist der Wegweiser. Er weist auf Jesus hin, auf den König im Stall.
Der Stern bringt die Könige auf Jesu Spur.
Der Stern ist also ein Vorbote, ein Vorzeichen der Weihnachtsfreude.

Könnt Ihr Sterne basteln? Bestimmt!
Bitte bastelt drei Sterne oder Sternkarten.
Eine sollt Ihr verschenken.
Am Besten an einen Menschen in eurer Umgebung, der ein wenig Freude brauchen könnte.

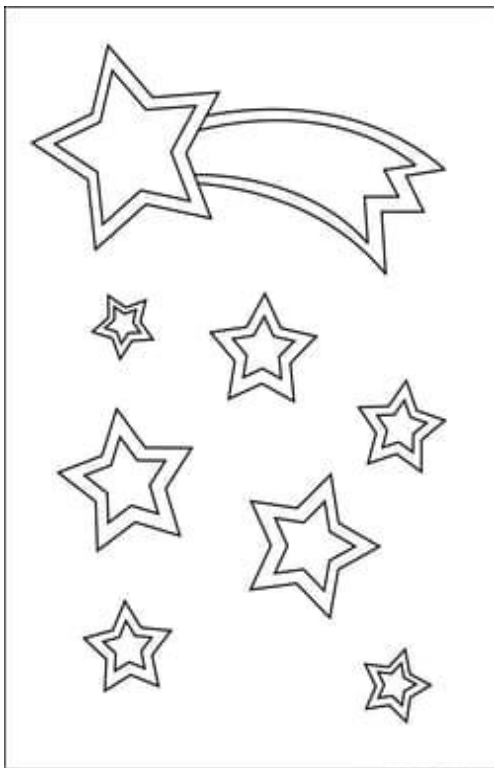
Vielleicht fällt Euch jemand ein?
Schreibt dann auch liebe Grüße drauf und gebt sie in den Briefkasten.

Eine andere könnt Ihr mit lieben Grüßen versehen und uns am Pfarrbüro einwerfen. Die nehmen die Sternsinger mit, um sie mit dem Sternsingersegen am 6.1. einsamen Menschen zu bringen.

Und die dritte Karte, die macht zum Stern, denn: Die sollt Ihr behalten!
Denn auch Ihr folgt in der Adventszeit dem Licht des Sternes, damit Ihr Jesus findet - nicht nur an Weihnachten! Als Christen seid Ihr eigentlich immer dem Licht des Sternes auf der Spur, der zu Jesus führt!

In diesem Sinne wünsche ich Euch noch eine gesegnete Adventszeit!

Edith Sans-Jakob, Gemeindereferentin



www.maiskornen-weihnachten.at

Kinder-Wort-Gottesdienste KiWoGo

Seit August 2019 gibt es uns und wir feiern mit viel Spaß und im tollen Team, einmal im Monat Gottesdienst mit Kindern.

Wir möchten unseren Glauben und unser Vertrauen an diesen einzigen, liebenden Gott, der uns Hoffnung schenken will, mit unseren Kindern teilen. Gerade in schwierigen Zeiten, so wie diese eben sind, tut uns das gut. Die Gottesdienste, Lieder und Gebete sind deshalb am Verständnis der Kinder orientiert. Uns macht es viel Spaß diese gemeinsam vorzubereiten und zu feiern.

Seit Corona hat sich natürlich vieles geändert und wir haben uns den veränderten Bedingungen angepasst. Zurzeit feiern wir mit mehr Abstand um 11.30h in der Kirche, meist im Wechsel mit den Kindern der Erstkommunion. Sobald die Temperaturen es wieder zulassen, wollen wir unsere Gottesdienste wieder im Pfarrgarten als Picknick-Gottesdienst feiern.

Am Heiligen Abend bieten wir an:

- einen Krippenweg in 4 Outdoor-Stationen, durch die wir mehr vom Wunder der Heiligen Nacht entdecken wollen (Start ist in Herz Jesu; draußen!)
- eine interaktive Kinder-Christmette, die wir um 15.00 Uhr in St. Nikolaus feiern.

Ihr seid herzlich dazu eingeladen, wir freuen uns ...

(Bitte meldet euch für die Teilnahme im Pfarrbüro an unter 06131-2103000).

Übrigens, wenn ihr uns unterstützen wollt, schickt mir eine Mail, dann informiere ich gerne auch über die Vorbereitungsstermine, dann seid ihr dabei.

Unsere Gottesdiensttermine werden im Pfarrblatt, in den Schaukästen und über die Kindergärten veröffentlicht.

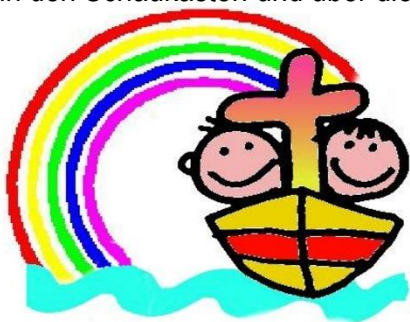
Wir freuen uns auf euch!

KiWoGo in St. Nikolaus Mombach

Fürs Team: E. Sans-Jakob, Gemeindereferentin

Mail: Sans-Jakob@kath-kirche-Mombach.de

Tel: 06131-2103002



Krippenandacht für zu Hause

KRIPPENFEIER

Die Feier beginnt mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: Herbei oh ihr Gläubigen

*Hier können Sie gemeinsam ein LIED singen, ist zuhause ja erlaubt
(oder anhören z.B. per Youtube)*

GEBET

Guter Gott, wir wollen gemeinsam Weihnachten feiern.

Du bist durch Jesus Christus als Mensch zur Welt gekommen

– daran erinnern wir uns und das feiern wir.

Jesus hat uns die Botschaft von Hoffnung und Frieden gebracht.

Sie beginnt mit dem Kind in der Krippe – ganz klein und unscheinbar.

Sie wächst, wo wir Hoffnung und Friede einander wünschen und schenken.

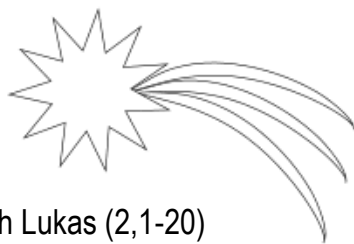
So können wir Licht füreinander sein.

Heute an Weihnachten und immer in unserem Alltag.

Sei bei uns, damit uns miteinander das gut gelingt.

Amen.





Die Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach Lukas (2,1-20)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis aufzuschreiben. Dieser Zensus war der erste, er geschah, als Quirinius über Syrien herrschte. Und alle gingen, sich aufschreiben zu lassen, ein jeder in seine eigene Stadt. Da ging auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um sich einzutragen mit Maria, seiner Angetrauten; die war schwanger. Es geschah aber, als sie dort waren, dass sich die Tage erfüllten, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn in der Herberge war kein Platz für sie. Und Hirten waren in jener Gegend auf dem Felde bei den Hürden und hielten Nachtwachen bei ihrer Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Und es sagte ihnen der Engel: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk bereitet ist; denn heute ist euch der Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden ein Kind, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegen.“ Und plötzlich war mit dem Engel die Fülle der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Und es geschah, als die Engel von ihnen fort in den Himmel gefahren waren, da sagten die Hirten untereinander: „Auf, lasst uns nach Bethlehem gehen und dieses Ereignis sehen, das der Herr uns kundgetan hat.“ Und sie kamen eilends und fanden Maria und Joseph und das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber sahen, gaben sie Kunde von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber bewahrte alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und es kehrten die Hirten zurück und priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen gesagt worden war.

(Übersetzung von Thomas Söding)

LIED: Stille Nacht! Heilige Nacht!

FÜRBITTEN

An dieser Stelle möchte ich sie einladen Fürbitte zu halten und für alles zu beten was ihnen am Herzen liegt und wofür sie Gott bitten möchten.

Alle Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

VATER UNSER

SEGENSBITTE

Gott schenke uns seinen Segen zu diesem Weihnachtsfest:

Er schenke uns die nötige Ruhe und Entspannung,

damit wir uns auf die Frohe Botschaft der Heiligen Nacht einlassen können.

Er stärke in uns die Hoffnung und gebe uns Mut und Zuversicht,

damit wir die Schwierigkeiten unseres Lebens anpacken können.

Gott segne uns und alle, die wir lieben und im Herzen tragen,

heute und alle Tage unseres Lebens.

Es segne uns Gott:

+ der Vater, durch den Sohn, im Heiligen Geist. Amen.

LIED zum Schluss: O du fröhliche, O du selige

Übrigens:

Die Weihnachtslieder stehen im GL 237-256 und 770-781





Ihr seid herzlich eingeladen!
Wir starten in Herz Jesu; draußen.

Krippenweg

in Mombach

Weihnachtsgottesdienst in 4 Stationen

24.12.2020

13:00 - 14:30 Uhr



- ➡ Interaktive Krippenfeier für Kinder und ihre Angehörigen
- ➡ Spurensuche zur Krippe
- ➡ über 5 Outdoor-Stationen
- ➡ Krippenbesuch mit Segnung in der Kirche
- ➡ Gesamtdauer: ca. 50 Minuten
- ➡ Startzeiten im 10 -Minuten-Takt
- ➡ Pro Startzeit: 1 Familie / 1 Haushalt*

*endgültige Festlegung der Gruppengröße entsprechend der am Termin geltenden Corona-Schutzverordnung.

ANMELDUNG:
im Pfarrbüro
06131-2103000

Der Start-Ort und die individuelle Startzeit werden bei Anmeldung mitgeteilt

ANMELDESCHLUSS:
22.12. um 11:00h

Katholische Weihnachtsgottesdienste

!!! ANMELDUNG erforderlich !!!

Gottesdienste am 24./25./26./27. Dez.

bis 23.12. um 12:00 Uhr

Gottesdienste am 31. Dez. + 1./3. Jan.

bis 30.12. um 12:00 Uhr

4. Advent

Samstag, 19.12.2020

18:30 Budenheim

Vorabendmesse

Sonntag, 20.12.2020

9:00 Herz Jesu

Italienischer Gottesdienst

10:00 **St. Nikolaus**

**Gemeindegottesdienst mit Gedenken
der Bombenangriffe 1942/44**

10:00 Budenheim

Gemeindegottesdienst

Heilig Abend

Donnerstag, 24.12.2020

13:00 - 14:30 **Krippenweg**

Gottesdienst in 4 Stationen (Start: Herz Jesu)

15:00 **St. Nikolaus**

Kinderkrippenfeier

16:00 **St. Nikolaus**

Kinderkrippenfeier für Erstkommunionkinder

17:00 **St. Nikolaus**

Kinderkrippenfeier für Erstkommunionkinder

19:00 **St. Nikolaus**

Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier

23:00 **St. Nikolaus**

Christmette

15:00 Budenheim

Krippenfeier auf dem Pfarrplatz

16:00 Budenheim

Krippenfeier auf dem Pfarrplatz

18:30 Budenheim

Christmette

21:00 Budenheim

Christmette



Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Freitag, 25.12.2020

09:00	Herz Jesu	Italienischer Gottesdienst
10:00	St. Nikolaus	Festhochamt
11:00	Herz Jesu	Chaldäischer Gottesdienst
12:45	Herz Jesu	Chaldäischer Gottesdienst
14:00	Ursel Distelhut	nur Bewohner*innen (von Station 1)
15:15	Ursel Distelhut	nur Bewohner*innen (von Station 2)
10:00	Budenheim	Festgottesdienst

2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus

Samstag, 26.12.2020

09:00	Herz Jesu	Italienischer Gottesdienst
10:00	St. Nikolaus	Gemeindegottesdienst
10:00	Budenheim	Gemeindegottesdienst



Fest der Hl. Familie

Sonntag, 27.12.2020

09:00	Herz Jesu	Italienischer Gottesdienst
10:00	St. Nikolaus	Festhochamt
10:00	Budenheim	Festgottesdienst

Silvester

Donnerstag, 31.12.2020

17:00	St. Nikolaus	Jahresschluss-Andacht
17:00	Budenheim	Jahresschluss-Gottesdienst

Neujahr 2021

Freitag, 01.01.2021

09:00	Herz Jesu	Italienischer Gottesdienst
10:00	St. Nikolaus	Gemeindegottesdienst
14:00	Ursel Distelhut	nur Bewohner*innen (von Station 3)
15:15	Ursel Distelhut	nur Bewohner*innen (von Station 4)
10:00	Budenheim	Gemeindegottesdienst

Samstag, 02.01.2021 >>> Budenheim KEINE Vorabendmesse

Sonntag, 03.01.2021

09:00	Herz Jesu	Italienischer Gottesdienst
10:00	St. Nikolaus	Gemeindegottesdienst
11:00	Herz Jesu	Chaldäischer Gottesdienst
14:00	St. Nikolaus	Sternsingergottesdienst
15:00	St. Nikolaus	Sternsingergottesdienst
10:00	Budenheim	Gemeindegottesdienst

Samstag, 09.01.2021

18:30	Budenheim	Vorabendmesse
-------	-----------	---------------



Sonntag, 08.01.2021 Fest Taufe des Herrn

10:00	St. Nikolaus	Gemeindegottesdienst
10:00	Budenheim	Gemeindegottesdienst
11:30	Budenheim	Familiengottesdienst

Das Jahr 2020 in der kath. Kindertagesstätte Heilig Geist

Begonnen hat das Jahr 2020 im Januar mit dem Besuch der heiligen drei Könige in der Kita. 6 Wochen später, Ende Februar tobten alle möglichen Helden, Tiere und Märchenwesen durch die Kita. Es war Fastnacht und es wurde kräftig von uns gefeiert. Wir hatten jede Menge Spaß.



Der Osterhase hat dieses Jahr leider unser kleines Osterfest während der Notbetreuung verschlafen, wir hoffen, dass er 2021 wieder für jedes Kindergartenkind eine kleine Überraschung in die Kita bringt.

Im Sommer, vor unseren Ferien, feierten wir gemeinsam mit Edith Sans-Jakob und allen Vorschulkindern einen Gottesdienst in der St. Nikolauskirche zum Thema „Unter Gottes Schutz und Schirm“. Wir wünschen den jetzigen Erstklässlern alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.

Die Erntedankfeier fand draußen im Garten statt. Wir dankten Gott für die roten Äpfel und süßen Trauben, für die Kartoffelfelder und das Gemüsebeet, für die bunten Blätter, den Regen und die Sonne.

Das Team bedankt sich herzlich bei Edith Sans-Jakob für den tollen ersten Oasentag, den wir gemeinsam mit Ihr im November erleben durften.

In der Adventszeit wurden täglich die Kerzen an den Adventskränzen angezündet und eine sich fortsetzende Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Auch der Nikolaus hat ganz still und heimlich, ohne von uns gesehen zu werden, die Socken der Kinder gefüllt und wieder zurück in die Kita gebracht. Aber vielleicht waren wir auch zu beschäftigt, denn die Kinder bastelten die gesamte Weihnachtsgeschichte und dekorierten den Vorraum als Weihnachtsgeschichtenwimmelbild.

Die letzten Kindergarten tage vor den Weihnachtsferien sind besonders besinnlich und voller Vorfreude, da wir alle dem Weihnachtsabend entgegensehen.

Das Team der kath. Kindertagesstätte Heilig Geist bedankt sich herzlich bei allen Kindern und Familien für die wunderbare Zeit in diesem Jahr und wünscht allen gesegnete Weihnachten und ein frohes neues Jahr.



Unser Jahr 2020 Kita Herz-Jesu

Der Januar startete mit den Sternsängern, die in unserer Kita zu Besuch waren. Sie brachten uns den Segen und viele schöne Lieder!



Die Schulkinder waren zum Programm „Wortfinderkinder“ der Stadtteilbücherei unterwegs. Sie beschäftigten sich mit Buchstaben und Bilderbüchern und wurden noch neugieriger darauf, lesen und schreiben zu lernen. Auch die Jugendverkehrsschule der Polizei hat unsere Schulkinder in der Verkehrserziehung fit gemacht, damit sie ihren Schulweg gut meistern können! Ergänzt von „ADACUS“, Verkehrserziehung für Kitas des ADAC.

Am 3.2. bekamen wir von Frau Sans-Jakob den Blasius-Segen gespendet, der uns vor allem in diesen Zeiten vor Krankheit bewahren soll.

Fastnacht durften wir noch ausgelassen feiern, beim Schissmellezug hatten wir viel Spaß, das viele Wurfmaterial war ruckzuck unter die vielen Zuschauer gebracht!

Dann traf uns der Lockdown, die Kitas wurden geschlossen. Ganz schnell musste ein Konzept für die Öffnung mit Notgruppen erstellt werden. Zunächst war unsere Kita sicherheitshalber wegen eines Corona-Verdachtsfalles einige Tage geschlossen, dann öffnete die Notgruppe für die Eltern in systemrelevanten Berufen, die ständig bedarfsgerecht erweitert wurde. Allen berechtigten Eltern konnte ein Platz in der Notgruppe angeboten werden. Mit den Lockerungen waren 14 tägig neue Vorgaben zu erfüllen. Herausfordernd war die schnelle Umsetzung mit dem bestmöglichen Angebot für die Familien.



Nach den Sommerferien durften wir wieder mit dem Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen starten. Die Zeit seit März ist geprägt von der großen Sorge der Ansteckung, einem anspruchsvollen Hygiene-Konzept und der Anpassung aller Aktivitäten auf das, was gerade möglich ist. So fand die Wahl unserer Elternvertretung als Urnenwahl unter freiem Himmel statt, Sitzungen und Elterngespräche online oder per Telefon, Teambesprechungen können nicht mehr im Gesamtteam stattfinden.

Es war eine Freude, mitanzusehen, wie die Kinder nach der strikten Trennung der Gruppen endlich wieder mit ihren Freunden spielen konnten, auch wenn noch immer strikte Hygienevorgaben gelten und sich nicht zu viele Personen in einem Raum aufhalten dürfen.

Im Sommer haben wir dann 12 Kinder mit einer Feier in ihrer Kita-Gruppe in die Schule verabschiedet. St. Martin haben wir ein bisschen anders gefeiert, da leider kein Martins-Zug stattfinden konnte.

Beim St-Martins-Flohmarkt gab es einen Stand, hier verkauften die Kinder Spielsachen, die sie nicht mehr selbst brauchten. Für den Preis von 1 € wechselten sie innerhalb der Kita den Besitzer. Den Erlös spenden wir an eine Kindereinrichtung in Namibia. Im Garten gab es ein stimmungsvolles großes Martinsfeuer mit Martinsspiel und Wecken zum Teilen und schön von den Kindern gestalteten Windlichtern als Laternen.



Die Adventszeit ist stimmungsvoll, begleitet von Adventskranz, Kerzen und dem langsamen Aufbau der Krippe mit dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte. Natürlich gibt es einen Christbaum und viel weihnachtliches Basteln. Alle Kinder sind gespannt, was das Christkind bringen wird.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten,
Gesundheit und ein hoffnungsvolles Jahr 2021.

Ihr KitaTeam, Inge Zeuner

Die Sternsinger sind los!!! So viel Segen wie möglich, mit so wenig Kontakt wie nötig!



Wir die Sternsinger,
möchte Euch auch in dieser speziellen Zeit die Möglichkeit
geben den Segen zu erhalten.

Sternsingen
– aber sicher!

Am 03.01.2021 wird es zwei Sternsinger-Gottesdienste (ca. 20 Minuten) geben, an denen die Sternsinger-Materialien (Türaufkleber, persönlicher Gruß, ...) gesegnet werden. Wenn Ihr möchtet, können Ihr euch zu einem der zwei Gottesdienste anmelden und den Segen für Zuhause direkt mitnehmen. Die Sternsinger-Gottesdienste finden in der St. Nikolaus Kirche statt.

Wenn Ihr den Segen bekommen möchtet, aber nicht an einem der Gottesdienste teilnehmen wollen, bringen wir Euch den Segen gerne nach Hause. Der Segen wird zwischen **dem 04.01.2021 und dem 10.01.2021** verteilt. Die Übergabe erfolgt kontaktlos in den Briefkasten.

Dabei sammeln wir Spenden für Kinder in der Ukraine und weltweit. Auch das Spenden ist in diesem Jahr kontaktlos möglich. Wir würden uns über Eure Spende auf das folgende Konto freuen. PAX-Bank: **DE93 3706 0193 4001 1530 00**
Betreff: **Sternsinger 2021**

Anmeldungen sind möglich über:

- Das Pfarrbüro unter der Nummer: 06131-2103000
- Briefkasten der Sternsinger (am Eingang von St. Nikolaus) oder des Gemeindezentrums
- der E-Mail-Adresse: sternsinger@kath-kirche-mombach.de

Anmeldeschluss ist der 27.12.2020

Bei Fragen können Ihre euch gerne an uns per E-Mail melden.
sternsinger@kath-kirche-mombach.de

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!
Lisa Förstner und die Sternsingerleitung

Anmeldung Sternsinger-Aktion 2021

Wir möchten an einem der Sternsinger-Gottesdienste teilnehmen:

- am 03.01.2021 um 14.00 Uhr
- am 03.01.2021 um 15.00 Uhr

Wir möchten den Segen nach Hause gebracht bekommen

Vor- und Nachname:

Vor- und Nachname:

Vor- und Nachname:

Straße/Haus Nr.:

Tel:

E-Mail-Adresse (optional)

.....



Segen bringen, Segen sein - in der Ukraine und weltweit

KINDERN
HALT GEBEN
* IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

Die diesjährige Sternsingeraktion findet unter dem Motto „**Segen bringen, Segen sein – in der Ukraine und weltweit**“ statt. Dabei steht das Land Ukraine dieses Jahr im Vordergrund.

Ukraine ist ein Staat in Osteuropa und grenzt an Weißrussland, an die russische Föderation, Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien und an die Republik Moldau an. In der Ukraine leben ca. 42 Millionen Menschen. Davon sind 77,8% Ukrainer und ca. 17,3% russische Bevölkerung.

Immer wieder gibt es in Regionen der Ukraine Krieg. 2015 wurde eine Waffenruhe verhandelt, die zwischenzeitlich nicht eingehalten wird. Durch den Krieg kommt es zu einer schwierigen Situation in der Wirtschaft. Die Rate der Arbeitsmigration steigt.

Die Caritas ist ein wichtiger und langjähriger Projektpartner des Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Elf Caritas-Zentren helfen dank Spenden von den Sternsängern landesweit Kinder und Jugendliche. In Kolomyja bietet ein Kinder- und Familienzentrum Aktivitäten für Kinder und junge Erwachsene an. Kinder zwischen 6 und 13 Jahren können hier ihre Nachmittage verbringen und werden von vier Erzieher/innen betreut. Sie unterstützen die Kinder bei Hausaufgaben, organisieren Freizeitaktivitäten und sind eine praktische und psychologische Hilfe für Kindern und deren Familien. Im März 2020 kam das Corona Virus in der Ukraine an. Die Caritas-Zentren mussten schließen, Kinder und Jugendliche konnten nicht mehr in die Schule, es gab zusätzlich eine Ausgangssperre. So kam das öffentliche Leben zum Erliegen.

Die verschiedenen Kinderzentren kannten sich mit den digitalen Begleitern aus und konnten ihre Aktivitäten über verschiedene Arten der Medien weiter durchführen. Neben diesem Angebot war es den Kindern und Jugendlichen möglich über Telefonate mit den Sozialarbeiter/innen und Psychologen/innen in Kontakt zu bleiben.

Durch Nothilfen in Höhe von ca. 2 Millionen Euro konnte das Kindermissionswerk „Sternsinger“ auf die weltweite Pandemie reagieren. So dankt Sternsinger Präsident Pfarrer Dirk Binger „Dank der vielen Kinder und Jugendlicher, die sich bei der Sternsingeraktion engagieren, sind wir in der Lage, großzügig zu helfen. Es ist mir wichtig, dass die Sternsinger wissen: Ihr Einsatz hilft in der Krise“. Dabei appelliert er „Bei allen Maßnahmen stehen für uns der Schutz und die Rechte der Kinder an erster Stelle. Kinder haben ein Recht auf Gesundheit, auf Bildung, auf Schutz vor Gewalt. Diese Rechte sind durch die Pandemie akut bedroht. Mädchen und Jungen, die schon vor der Corona Krise in Not waren, benötigen gerade jetzt unsere Hilfe“ (Werkheft Sternsinger 2021)

Chantal Zängler

Weihnachtssterne

Weihnachtssterne bergen einen ganz besonderen Glanz.
Sie erinnern uns daran, dass wir das Dunkel nicht fürchten
und an der Finsternis nicht verzweifeln müssen.
Und wenn uns bei Nacht ihr Licht streift, wissen wir,
dass unser Leben unter einem guten Stern steht,
der alles andere in den Schatten stellt.

(Ulrich Peters)

In tiefer Nacht

In tiefer Nacht trifft uns die Kunde:
der Lauf des Morgensterns beginnt.
Ein Menschensohn ist uns geboren,
Gott wird uns retten, heißt das Kind.
Kein andres Zeichen ist gegeben,
kein Licht in unsrer Finsternis
als dieser Mensch, mit dem wir leben.
Ein Gott, der unser Bruder ist.

Haub Oosterhuis

Weihnachtsgruß 2020

Gott wird Mensch.
Er sendet Jesus in die Welt,
um die Menschen vor der Selbsterstörung zu retten.
Jesus ist die Verkörperung der absoluten Liebe.
Die Liebe durchkreuzt den Hass
und beendet den tödlichen Kreislauf von Hass und Gegenhass.

Gott vertraut darauf,
dass ihn die Menschen annehmen in der Liebe eines Kindes.
Die Liebe schimpft nicht,
sie bedroht nicht,
sie stellt keine Bedingungen;
sie hat keine Angst und sie macht keine Angst.
Die Liebe ist offen zu allen;
sie geht zu Herzen und verwandelt die Herzen.
Sie erwartet nur, dass wir sie uns zu Herzen nehmen.

Gott will nur da sein; sein Dasein allein kann uns retten.
ER IST DA – das ist sein Name.
Doch muss ich ihm in meinem Leben einen Platz geben.

Gott will geboren werden in mir, in dir;
Er will zur Welt kommen durch mich, durch dich.
Das Kind macht mich zum Kind, zum „Gotteskind“.

(Elmar Gruber)

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

wünschen wir allen Gemeindemitgliedern

und allen Leser*innen des Pfarrbriefes

eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Für das vergangene Jahr 2020 sagen wir von ganzem Herzen Dank.

Für das Neue Jahr 2021 schenke uns Gott seinen reichen Segen.

Ihr

Pfarrbüro

Birgit Hirschmüller
Norbert Pohl

Pfarrsekretärin; Finanzbeauftragte des KVR
Pfarrsekretär

Pfarrei-Vorstand

Georg Philipp Melloni

Pfarrgemeinderats-Vorsitzender
mit dem Pfarrgemeinderat

Francisco Payan Barrio

Stellv. Verwaltungsrats-Vorsitzender
mit dem Verwaltungsrat

Susann Rohmer

stellv. PGR-Vorsitzende

Christian Kanka

Mitglied im KVR; Ortsvorsteher

Pastoralteam

Lukas Tyczka

Priesteramtskandidat

Edith Sans-Jakob

Gemeindereferentin

Jörg Caprano

Diakon mit Zivilberuf

Norbert Pfaff

Pfarrer emeritus

P. Linto Paul Thekkekunel O.Carm

Kaplan

Gottfried Keindl

Pfarrer

Das Heilende geschieht in der Nacht

*Alle Jahre wieder
hören wir die alte Geschichte,
die von einem Anfang erzählt, einer Geburt.
Von einer Mutter und einem Kind.
Von Tieren und Hirten und Engeln.
Sie erzählt:
Da setzte einer einen Anfang,
wo unsere Wege enden.
Da wirkte einer eine Wandlung,
wo wir an das Gewordene gebunden bleiben.
Ein Mensch, der liebte, auf eigene Gefahr.
Wir feiern seine Geburt und wünschen uns,
dass wir ihm ähnlicher werden
und so seine Geburt, sein Anfang,
auch in uns geschieht.*

Jörg Zink